

Geschäftszeichen: 43 – 3203/8
Bearbeiter: Herr Kurz
Durchwahl: 9 74 30
Datum: 18. Okt. 2005

1. Regionalkonferenz „Unternehmenssicherheit in Mitteldeutschland“

I. Redebeitrag

Allem voran darf ich Ihnen herzliche Grüße von Herrn Minister Reinholz, der gemeinsam mit Herrn Minister Dr. Rehberger die Schirmherrschaft übernommen hat, überbringen.

Stabilität und Wirtschaftsaufschwung in Mitteldeutschland brauchen Sicherheit.

1.

Häufig werden die Worte Wirtschaftsaufschwung und Stabilität im Zusammenhang mit Planungssicherheit verwendet. Planungssicherheit, Berechenbarkeit und Verlässlichkeit in der Wirtschaftspolitik sind mit Sicherheit Größen, die unabdingbar sind, um ein Unternehmen zu führen.

Hier und heute stehen die Worte Stabilität und Wirtschaftsaufschwung und Sicherheit in einem völlig anderem Kontext. Sie stehen in einem Kontext, der oftmals vernachlässigt wird, der aber auf Dauer genauso wichtig werden kann, wie Planungssicherheit. Die Vernachlässigung dieses Kontext oder aber seine Beachtung kann für die Unternehmen ebenso existenzielle Bedeutung haben, wie Planungssicherheit.

2.

Der Begriff der Sicherheit, um den es hier und heute geht, hat Fragen vor gesetzwidrigen Übergriffen oder aber aus betrieblicher Sicht vor unerwünschter und abwehrbarer Einflussnahme auf das Unternehmen zum Gegenstand.

Thüringen und Mitteldeutschland sind geprägt von einer mittelständischen Wirtschaft. Es handelt sich durchweg um eine relativ junge Wirtschaft, die sich erst seit 1990 etablieren konnte. Ein Blick auf die Zahlen bestätigt dies.

- 86,9 % der Unternehmen in Thüringen haben 0 und 9 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte,
- weitere 10,4 % haben zwischen 10 und 49 Beschäftigten
- und lediglich 2,4 % haben bis zu 249 Beschäftigten.
- Ganze 20 Unternehmen haben mehr als 250 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.

Schwerpunkte sind das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe, Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern, Gastgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen bzw. Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen.

3.

Im Zeitalter von Computerkriminalität sollte man in erster Linie denken, dass Unternehmen der Verkehr- und Nachrichtenübermittlung (4.340) Gegenstand der Betrachtung seien. Dies genau ist aber das Problem von Sicherheit: Man wiegt sich in falscher Sicherheit und vernachlässigt den eigenen Schutz. Gefahr gilt immer den anderen.

In der Selbstwahrnehmung sind die Probleme der Thüringer Wirtschaft gegenwärtig meist noch andere, als der Schutz vor Übergriffen.

Ich nenne nur Stichworte wie Kapitalstock, Kundenakquise und Eroberung von Marktanteilen.

An dieser Stelle schließt sich aber der Kreis:

Wer weiß, was ein Konkurrent plant, kann sein eigenes Verhalten entsprechend ausrichten.

Allein dieser Aspekt belegt:

Sicherheit ist kein Thema allein für größerer Betriebe des High-Tech-Sektors.

4.

Aus welchen weiteren Gründen ist Sicherheit nicht nur für große Unternehmen ein Thema?

Machen wir uns klar, um was es eigentlich geht:

- Es fängt an mit den zunächst simpel erscheinenden Maßnahmen wie Schutz des Eigentums und des Firmengeländes durch mechanische Maßnahme wie Zäune, Tore und Schlössern und – schon etwas moderner - elektronische Sicherungen wie Kameras und Bewegungsmelder.

Große Firmen haben noch einen Werksschutz oder einen festen Vertrag mit einem Bewachungsunternehmen.

Unternehmensschutz bedeutet daher also auch ganz schlicht, zu verhindern, dass man bestohlen wird, das körperliche Gegenstände entwendet werden.

Die Unternehmensgröße allein gibt noch keinen Hinweis darauf, ob ein Unternehmen gefährdet ist. Natürlich gibt es spezifische Gefahrenlagen, aber man kann auch durchaus ein Interesse haben, seinen Konkurrenten niederzuhalten. Dies geht am besten, indem man Informationen über ihn sammelt. Hierbei sind naturgemäß die Informationen von besonderem Interesse, die nicht allgemein zugänglich sind.

Der Zeitpunkt um derartige Daten zu sammeln beginnt bereits bei der Unternehmensgründung. Je länger ein Unternehmen am Markt ist, desto wahrscheinlicher ist, dass es Ziel eines Übergriffes wird. Sei es, weil einfach mehr zu holen ist als am Anfang, sei es einfach der statistischen Wahrscheinlichkeit geschuldet, Ziel eines Angriffs zu werden, je länger man am Markt agiert.

- Ein wesentlicher weiterer Aspekt ist die Werksspionage. Viele kleinere Unternehmen leben davon, dass sie Besonderheiten anzubieten haben. Ist das Geheimnis dieser Besonderheit allgemein bekannt, ist ein wichtiges Element der betrieblichen Zukunft gefährdet.
- Aber auch viele, scheinbar alltägliche, Gefahren wirken auf Unternehmen besonders: Ich nenne die Gefahren durch die modernen Kommunikationsmittel. Der Web-Auftritt und der E-Mail-Kontakt zählen heute zum guten Ton. Homebanking ist schnell und kostengünstig. Die laufenden Warnungen vor Hackern, Würmern, Viren und Trojanern und neuerdings phishing-mails hingegen nehmen ständig zu.

Man kann sich vorstellen, wie sich ein unberechtigter tiefer Griff in die Unternehmenskasse auf die Gewinn- und Ertragslage auswirken kann.

Wir benötigen in den neuen Ländern mehr noch als in anderen Regionen Deutschlands Wachstum. Machen wir uns klar, dass wir in den neuen Ländern Arbeitsplätze benötigen und diese in der Regel kapitalintensiv sein werden.

Erkennt man dies, wird man umso stärker bemüht sein, ungewollten Kapitalabfluss, gleich wie er zustande kommt, zu verhindern.

Man hat bereits im Jahre 1995 für Baden-Württemberg eingeschätzt, dass dort ungewollt Kapital von Unternehmen im Umfang von 1 Mrd. € abgeflossen ist und schätzt das gefährdete Potenzial auf weitere 7 Mrd. € ein.

Ich konnte hier lediglich nur einige wenige Aspekte anreisen.

Aber: Die Palette zeigt, dass jedes Unternehmen von dem Thema betroffen ist. Sei es zum Schutz seines körperlichen Eigentums, sei es zum Schutz seines Know-hows oder sei es zum Schutz seiner sensiblen Daten wie Liquidität und Ertragslage oder seiner Konten. Deshalb benötigen Unternehmen Sicherheit. Wer hier nicht vorsorgt, läuft Gefahr im günstigsten Fall lediglich Kapital zu verlieren, eventuell aber das ganze Unternehmen.

5.

Sicherheit vor Übergriffen setzt in aller Regel Schutz voraus.

Sicherheit gibt Stabilität. Wir versichern uns rundum, um Sicherheit und damit Stabilität für unser wirtschaftliches Verhalten zu erlangen. In der Regel versichern wir uns gegen Haftpflicht- und Vermögensschäden. Unternehmen erhalten aber auch Sicherheit und damit Stabilität, wenn sie sich gegen das Verhalten Dritter absichern.

Diesen Schutz kann man durch Selbstschutz erlangen oder aber durch Dritte. Selbstschutz bedeutet keine Selbstjustiz. Das Gewaltmonopol liegt beim Staat. Selbstschutz geht nicht mit Festnahmen, Handschellen und Waffen oder mit Sonderrechten einher. Selbstschutz erzielt man oftmals bereits durch Aufmerksamkeit und Stopfen von Sicherheitslöchern.

Sicherheit ist kein Zufallsprodukt. So wenig wie ein guter Versicherungsschutz wie ein Flickenteppich aussehen sollte, genauso wenig sollten Sicherheitsmaßnahmen zusammengewürfelt sein.

Unternehmen benötigen für ihre Sicherheit auf ihr jeweiliges Gefährdungspotenzial hin abgestimmte Sicherheitskonzepte.

Sicherheitsfragen machen auch nicht an Landesgrenzen halt. Deshalb bedarf es übergreifender Lösungen. Man mag hier an Sicherheitspartnerschaften denken wie sie zum Beispiel in Nordrhein-Westfalen gegründet wurde. Man mag hier auch verstärkt an die Einbindung eines Verbandes, wie den VSW Mitteldeutschland e. V. denken.

Jedenfalls dürften meine Worte gezeigt haben, dass Sicherheit in Unternehmen jedes Unternehmen, unabhängig von seiner Größe, angeht. Sie dürften auch gezeigt haben, dass die Sicherheit in Unternehmen für diese existenziell wichtig sind. Und damit ist eine gute Infrastruktur, die Sicherheit bieten kann, ein Standortvorteil.

Wir brauchen Stabilität und Wirtschaftsaufschwung in Mitteldeutschland. Der Aspekt der Sicherheit ist hierbei ein nicht zu unterschätzendes Element. Setzen Sie sich mit ihm im eigenen Interesse auseinander und arbeiten Sie daran, eine solide Infrastruktur auf diesem Gebiet zu schaffen, damit auch dieser Aspekt ein Standortvorteil für Mitteldeutschland wird.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung einen guten Verlauf.

II. z.d.A.